

Kisasa, 28. Juni 98

T. M. 202. 259

Herrn Dr. L. W. Rochowanski

Wien

Sehr geehrter Herr Doctor,

Ihre Zeilen vom 17. Juni, Ro./H.  
habe ich erhalten und daraus entnommen,  
dass Ihre Auffassung nach die Post daran  
schuld sein soll, dass unsere Correspondenz  
so überwiegend einseitig ist, d.h. dass ich es  
fast allein bestreite, und keine Antwort auf  
meine Briefe, oder nur mit monatelanger Ver-  
spätung erhalte. Was nun mein M.L. be-  
trifft, so irren Sie, wenn Sie annehmen, es  
sei nur kurze Zeit bei Ihnen gewesen. Sie  
schrieben mir Anfang März, ich möge Ihnen  
den Aufsatz gleich schicken, weil Sie ihn in  
der nächsten Nummer Ihrer Zeitschrift ab-  
drucken wollten. Diesen Wunsch entsprechend  
schickte ich Ihnen das M.L. am 16. März d. J.

den Verlag Schmidt-Denzler in Luzern u. schrieb  
Ihnen am selben Tag. Da ich keine Antwort  
von Ihnen u. keinen Abdruck des Aufsatzes  
erhielt, schrieb ich Ihnen am 23<sup>ten</sup> April  
recommandiert u. erhielt wieder keine Antwort.  
Schließlich erbat ich durch Major Michel des  
M.S. zurück u. erhielt es vor Kurzem. Es war  
also nicht weniger als 3 Monate bei Ihnen. Bevor  
ich es nun nochmals, nach Vornahme der von Frau  
v. Hofmannthal erbietenen Tendenz, an Sie abgeben  
lasse, bitte ich Sie mir freundlichst zu schreiben  
ob Sie mir bestimmt sagen können, wann,  
d.h. in welcher Nummer Ihres Zeitschrift Sie den  
Aufsatz abdrucken wollen u. ferner - ich habe  
diese Frage in jedem meiner Bf gestellt -  
welchen Theil der Arbeit Sie zu bringen ge-  
denken; ich laß Ihnen die Wahl offen. Es muß  
nämlich berücksichtigt werden, daß im Vorab-  
druck wirklich bald erfolgen müßte, weil das  
Werk, in dem meine <sup>Sammel-</sup>erinnerungen  
erscheinen sollen, schon im Laufe des Sommers ge-  
druckt werden soll. - Meine Adresse ist bis  
zum 7<sup>ten</sup> Juli Basel, Hotel St. Gotthard, sodann  
Fribourg, Schweiz, hôtel Suisse.  
Mit vielen Grüßen  
Ihr ergebener

D. Andriani